

Romontberg

(Wanderung anstelle einer Schneeschuhtour)

Donnerstag, 8.2.2024

Im Gegensatz zu anderen Touren standen auch dieses Jahr der Schinken sowie das gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

Teilnehmende

Ernst Horn, Georges Danner, Hansruedi Huser, Heidi Günter, Isabelle Dreier, Klara Flückiger, Marthe Welsh, Roby (der Hund), Silvia Hess, Susanna Beck, Thomas Bigler, Ursi Bigler, Ursula Gränicher und TL Peter Ursprung.

Alle Fotos auf der Homepage sind von Thomi, herzlichen Dank.

Wetter

Leichter Nieselregen, einzelne trockene Abschnitte, windig, um die 6 Grad, 0 cm Schnee.

Eckdaten der Tour

Ca. 4h, +690Hm, -350Hm, T1, Oekotour

Tourverlauf

Anreise nach Grenchen, kurzer Stadtrundgang durch Grenchen, bis wir dann im Café Gassler gelandet sind. Das Cafe Backwerk hat offenbar den Standort an den Bahnhof verlegt. Der Kaffee war jedenfalls sehr gut. Anschliessend mit dem Bus vom Postplatz hinauf zur Holzerhütte.

Nun stiegen wir in Richtung Stierenberg auf. Der Weg verlief immer im Wald. Kurz vor dem Stierenberg querten wir dann in Richtung Wäsmeli (1107). Der grössere Teil des Aufstieges war nun schon geschafft. Spätestens ab hier sollte es Anfangs Februar möglich sein, mit den Schneeschuhen weiter zu marschieren. Heute aber alles grün in grün bzw. braun in braun.

Der weitere Weg führte nun weiter im Wald leicht aufwärts. Mittlerweile haben wir die Kantonsgrenze überschritten und waren nun im Kanton Bern. Prächtige Grenzsteine säumen den Weg. Das letzte Wegstück führte flach oder leicht abwärts über die Pâturage de la Vallière vorbei am Restaurant Romontberg zur Métairie de Plagne. Bei schönem Wetter ist dieses Wegstück das Filetstück der Tour, heute waren wir hier teilweise im Nebel.

Die Métairie ist sehr familiär und urgemütlich, sie hat maximal 25 Plätze. Wir genossen nun einen schönen Salat, Schinken, Gratin und ein kleines Dessert. Es gibt viele hofeigene Produkte zu kaufen. Die Pächterfamilie Criblez ist noch bis Ende Februar 2025 auf diesem Betrieb, dann sind sie stolzer Besitzer eines eigenen Hofes in Péry. So werden wir im Februar 2025 sicher nochmals hier einkehren.

Nach dem Mittagessen ging's nun nur noch runter nach Plagne. Der Weg war erwartungsgemäss ziemlich nass, ein einziger 'Abflug' ohne Folgen war die Folge. Das Restaurant Vieux Grenier öffnete extra für unser Abschlusstee oder -bier. So konnten wir die Zeit bis zur Rückfahrt mit dem Bus via Romont nach Biel und dann weiter nach Solothurn elegant überbrücken.

9.2.2024

Peter Ursprung